

Gott befohlen, mein Herr, bis wir uns wieder sehen.

Ich bin dero gehorsamster Diener, mein Herr.

Das XXX. Gespräch.

Von der Stube und Kammer, und was man insgemein darinn sieht.

Sie haben eine artige Stube (ein artiges Stübgen), mein Herr.

Ich bin ganz wohl damit zufrieden.

Es ist Schade, daß die Fenster noch von runden Scheiben sind.

Künftigen Sommer werde ich welche von Tafelscheiben kriegen.

Es wird auch nöthig seyn, denn die untersten Flügel und Fensterrahmen taugen nicht viel.

Die Kreuze und Fenster.

Adio, Signor mio, fin'a rivederci.

La riverisco, Padrone.

Dialogo trentesimo.

Della stanza, e camera, e di quello, che visi vede ordinariamente.

ella ha una bella stanza (stanzina), Signor mio.

Ne sono contentissimo.

E' peccato (danno) che le finestre (fenestre) son' ancora di vetri (occhi) rotondi (d'invitriate rotonde).

La state ventura ne riceverò di cristalli.

Sarà anche di bisogno, perchè le ale di sotto, e le impannate (i telari) non vagliono molto.

Le croci, ed imposte delle